

Oratiuncula Thomasia Luy

De „doctora“ et „doctrice“

Salvete, qui auditis.

Memoria nostra iudicia fere de sceleribus et de controversiis variis habentur. Rarissime autem fit, ut ars grammatica in lite sit. Vos quidem demonstrem haec causam curiosam, quae nonnullis annis ante evenit. Qua in re inter alia nitor scripto, quod in actis diurnis et in meridie Germaniae editis [„Süddeutsche Zeitung“] legi.

In testimonio promotionis academicae nomen doctoris apparere solet. Sed veterina (quae est medica pecorum) hoc usu contenta non fuit et in posterum „doctora medicinae veterinariae (dr.a med. vet.)“ vocari maluit. His quidem argumentis id confirmavit: generis feminini formam (gradus) doctoris a legibus grammaticorum Latinorum non abhorrere, quippe cum etiam nomen magistrae esset. Ergo analogiam esse.

At universitas Hanoveriana veterinae nomen ab ea optatum recusavit. Sensit enim nomen doctoris se non pertinere ad genus quoddam. Veterina autem, quae perstiterit se “doctoram” appellari, in ius iit, ut nomen optatum acciperet.

Quid ergo iudices existimaverunt? Postulatum eius repulserunt. Confirmaverunt quidem nomen doctoris profecto generis masculini esse, sed tamen „doctoram“ in lingua Latina non esse. Immo recte „doctricem“ appellandam esse. Sed veterina hoc nomen indignum putavit, cum „doctrix“ tam sonaret quam „Asterix“ et „Obelix“.

Iudices autem veterinae assensi sunt legem promotionis, quae universitas Hanoveriana edidisset, legi deficere. Qua in lege praescribi, ut in lingua Germanica nomen honoris, quod „Doktor“ aut „Doktorin“ sit, detur, prout genus hominis postulet. Latine autem nihil nisi nomen doctoris restare, quod sine dubio generis masculini esset. Quo ergo nomine in posterum appellandae essent feminae medicina veterinaria doctae, iudices constituere noluerunt et arbitrio universitatis tribuerunt.

Et veterina? Quid proinde fecit? Studio inflammata iudicioque non contenta se victam non dedit et proposuit nomen doctorae creandum esse. At iudices ira commoti responderunt rei publicae non esse leges linguae mortuae proferre.

Itaque causa ad acta posita est.

14.03.2006 14:31 Uhr

Kuriose Fälle I

Gestatten, Doctrix

Auf dem Promotionszeugnis sind Mann und Frau gleich und bekommen auch den gleichen Titel - Doktor. Eine Tierärztin legte aber Wert auf den kleinen Unterschied und wollte sich lieber "Doctora" nennen.

Der Fall:

Eine Tierärztin beantragte nach ihrer Promotion, ihr den weiblichen Titel "Doctora medicinae veterinariae" (Kurzform: Dr. a med. vet) zu verleihen. Die Bezeichnung "Doktor" sei männlich. Auch nach der Umgangssprache könne man unter "Frau Doktor" eine Ärztin wie auch die Ehefrau des Arztes verstehen.

Der weiblichen Form des Doktorgrads "Doctora" stehe die lateinische Grammatik nicht entgegen, zumal es auch den Titel "Magistra" gebe. Es handle sich also um eine gebotene Analogie. Die Hochschule weigerte sich und vertrat die Auffassung, der Titel "Doktor" sei geschlechtsneutral.



Asterix, Obelix und
Doktorix?
Foto: AFP

Das Urteil:

Das Verwaltungsgericht Hannover wies die Klage der Tierärztin ab. Zwar sei das lateinische Wort "Doktor" ein Masculinum. Der lateinischen Endsilbe "or" als Masculinum entspreche im Femininum die Endsilbe "-trix".

Das Wort "Doctora" sei in der lateinischen Sprache nicht vorhanden. Der Staat habe weder das Recht noch die Pflicht, die Regeln der "toten" lateinischen Sprache fortzuentwickeln. Die Bezeichnung "Doctrix" lehnte die Tierärztin wegen der Assoziation zu "Asterix und Obelix" aber als "unwürdig" ab.

(Rechtsanwalt Steffen Haferkamp)

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/wissen/artikel/979/71908/>

Akademische Titel: Promovierte ist "Doctorix"* nicht "Doctora"

Eine promovierte Medizinerin ist eine "Doctorix", keinesfalls eine "Doctora". Letzteres Wort sei als weibliche Form des lateinischen Dokortitels nicht geeignet, so die Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Hannover.

Eine Tiermedizinerin der Berliner Humboldt-Universität hatte geklagt, weil die Tierärztliche Hochschule Hannover ihr den Titel "Doctora medicinae veterinae" verweigert und sie per Urkunde zum "Doctor" erklärt hatte. Nach Auffassung des Gerichts ist "Doctor" tatsächlich eine männliche Bezeichnung. Eine "Doctora" gebe es in der lateinischen Sprache aber nicht, vielmehr müsse die korrekte weibliche Form "Doctorix" heißen. Dies lehnte die Tierärztin jedoch ab, weil "Doctorix" allzu sehr nach "Asterix" und "Obelix" klinge.

Das Gericht gab der Tierärztin insofern recht, dass die Promotionsordnung der Tierärztlichen Hochschule Hannover dem Gesetz nicht genüge. Darin ist zwar vorgesehen, je nach Geschlecht den deutschen Titel "Doktor" oder "Doktorin" zu verleihen, doch auf Latein bleibt allein der eindeutig männliche "Doctor". In welcher Form der akademische Titel künftig verliehen werden soll, überließen die Richter der Sprachphantasie der Hochschule.

Quelle: <http://www.focus.de/E/EG/EGA/EGAA/egaa.htm?sernr=1667&zu2=0026&res=job>

** Anmerkung: auch der Verfasser dieses Artikels hat hier nicht ganz aufgepasst. So müsste hier und im Folgenden richtigerweise „doctrix“ stehen! (errare humanum est)*

FRAU DOKTOR ASTERIX

Die Aktivität des Verwaltungsgerichts Hannover unter dem Aktenzeichen 6 A 1529/98 liegt zwar schon mehr als zwei Jahre zurück, doch für eine Anekdote bei Comedix.de ist es auf jeden Fall eine Meldung wert:

Eine promovierte Tierärztin hatte darauf bestanden, künftig den Titel "Doctora" führen zu dürfen. Zwar existiert ein solches Wort im Lateinischen gar nicht - die korrekte weibliche Form hieße vielmehr "Doctrix". Doch so ein Titel sei ihr wegen der Ähnlichkeit zu Namen wie "Asterix" und "Obelix" nicht zuzumuten, argumentierte die Tierärztin. Man solle daher den Begriff "doctora" einfach neu erschaffen.

Auf humanistische Wortspielereien wollten sich die Juristen jedoch nicht einlassen. "Die Bundesrepublik Deutschland, ihre Länder und Körperschaften haben weder Recht noch Pflicht, die lateinische Sprache fortzuentwickeln", heißt es im Urteil. Fast so, als wollten sich die Richter für die entstandene Arbeit rächen, fügten sie noch an: Allein auf die Anrede "Doktorin" habe die Klägerin ein Anrecht - aber diesen Titel habe sie ja nicht gewollt.

Quelle: <http://www.comedix.de/newsletter/letter/letter63.php#TIP2>